

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 191.

Mittwoch den 22. August 1866.

(252—2)

Belehrung

über die Gebrauchsweise des Eisenvitriols als Desinfectionsmittel.

Eines der sichersten und zugleich wohlfeilsten Desinfectionsmittel für Aborte, Senkgruben, Misthaufen, wo die Auswurfstoffe des Menschen angehäuft werden und das Infectionsmiasma für die Cholera erzeugt wird, ist das Eisenvitriol, durch dessen Anwendung der Ausbruch der Cholera verhütet, ganz sicher aber die bedeutende Ausbreitung derselben beschränkt wird.

Die Anwendung dieses Desinfectionsmittels geschieht auf folgende Weise:

Man nimmt $1\frac{1}{2}$ Pfund des Eisenvitriols auf 1 Eimer (40 Maß) oder 12 Loth auf 8 Maß reinen Wassers, löst denselben in der gegebenen Menge Wasser auf und erhält eine hinreichend gesättigte Auflösung zur beabsichtigten Desinfection.

Mit dieser Auflösung werden die zu desinfectirenden Auswurfstoffe überschüttet. Die beabsichtigte Desinfection ist vollständig erreicht, wenn die Auswurfstoffe keinen Gestank mehr verbreiten.

Zur Desinfection eines Abortes benötigt man je nach der Menge des Inhaltes 4 bis 8 Maß der Eisenvitriol-Auflösung, womit der Inhalt langsam übergossen wird, und zwar in der ersten Woche jeden Tag einmal, in den folgenden dreimal in der Woche.

Zur Desinfection eines größeren Gegenstandes ist eine verhältnißmäßig größere Menge der Auflösung nothwendig.

Bei bereits ausgebrochener Cholera müssen die Auswurfstoffe der Kranken sogleich im Gefäße selbst mit der besprochenen Auflösung desinfectirt werden, weil hiedurch der beabsichtigte Zweck am sichersten erreicht wird.

Der zur Desinfection benötigte Eisenvitriol kann hier in Laibach in jedem Specerei-Laden gegen den Preis von 5 fl. pr. Center, oder $5\frac{1}{2}$ bis

6 fr. pr. Pfund, in beliebiger Menge angekauft werden, da für einen gehörigen Vorrath dieses Desinfectionsmittels Sorge getragen wurde.

Laibach, am 14. August 1866.

Von der k. k. Sanitäts-Landes-Commission.

Johann Ritter v. Boszjo,
k. k. Statthaltereirath und Commissions-Präsident.

(258—2)

Edict.

Nr. 397.

Bei dem k. k. Landesgerichte zu Klagenfurt ist eine Amtdienersstelle mit dem Gehalte von 315 fl. im Vorrückungsfalle 262 fl. 50 kr. und dem Bezuge der Amtskleidung, eventuell eine Gefangen-aufseher- oder Dienersgehilfenstelle mit dem Gehalte von 262 fl. 50 kr. oder 226 fl. 80 kr. zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche

bis Ende August d. J.

beim Präsidium zu überreichen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt, am 15. August 1866.

(259—2)

Concurs.

Nr. 8385.

Im Sprengel des k. k. vereinten Oberlandesgerichtes in Graz ist eine Advocatenstelle mit dem Wohnsitz zu Eschernembl in Krain zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche, in welchen sie die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen haben, in dem durch den Justiz-Ministerial-Erlass vom 14. Mai 1856, Z. 10567 (Landesregierungsblatt für Steiermark Stück VIII vom 23. Juni 1856), vorgeschriebenen Wege

binnen vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in den Zeitungsblättern bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz, am 14. August 1866.

(262—1)

Kundmachung.

Bei dem k. k. Zeug- Artillerie-Commando Nr. 10 zu Stein in Krain wird am

24. September 1866

um 9 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei eine mündliche Licitation und zugleich auch eine Offertverhandlung behufs Sicherstellung der Einlieferung der für das Solarjahr 1867 erforderlichen Eisen-, Holz-, Leder-, Leinen- und Woll-Sorten, der verschiedenen Materialien, Werkzeuge und Geräthe stattfinden.

Das Verzeichniß, in welchem die Anzahl und Gattung der zu liefernden Gegenstände ersichtlich gemacht ist, sowie die Lieferungs-Bedingungen können täglich in der hierortigen Amtskanzlei und auch beim k. k. Zeug- Artillerie-Filialposten-Commando in Laibach von 8 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags, die Muster der meisten der zu liefernden Sorten aber in der hierortigen Amtskanzlei eingesehen werden.

Mäkler und Zwischenhändler werden zu dieser Verhandlung nicht zugelassen.

Stein, am 20. August 1866.

Vom k. k. Zeugartillerie-Commando Nr. 10.

(260—2)

Kundmachung.

Am 29. August 1866 Vormittags werden in der hiesigen k. k. Berpflegs-Magazin-Kanzlei

circa 682 Centner Weizen-	} Kleien
» 300 » Halbfrucht-	
» 600 » Korn-	

und 150 Centner Koppstaub in kleineren Partien von 5 bis 10 Centner oder auch das ganze Quantum gegen gleich bare Bezahlung licitando veräußert werden, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Müller, Mühlenbesitzer, dann Bäcker, welche mit dem Magazine in Geschäftsverbindung stehen, sind von dieser Licitation ausgeschlossen.

k. k. Militär-Berpflegs-Magazin-Verwaltung in Laibach, am 16. August 1866

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 191.

(1861—2)

Nr. 4820.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth und des Mathias Tormic von Mühlthal in die executive Relicitation der von Amalia Dettoni bei der Feilbietung am 7. November 1865 erstandenen, dem Franz Berschan von Mühlthal gehörig gewesenen Realität sub Nr. 1 ad Grundbuch des k. k. Bezirksgerichtes Planina wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tag-satzung auf den

22. September 1866,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden, bei welcher dieselbe auch unter dem Schätzungswerte von 300 fl. hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 6. August 1866.

(1852—3)

Nr. 2209.

Reassumirte Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksamte Wölling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. R. D. Commenda, durch Herrn Johann Kapelle von Wölling, gegen Martin respect. Anna Cernogl von Gabrouc wegen aus dem Urtheile vom 31. März 1855, Z. 582, schuldiger 50 fl. $22\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad D. R. D. Commenda Wölling sub Actf.

Nr. 140 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 432 fl. $7\frac{1}{2}$ kr. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

7. September,
8. October und
9. November 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wölling als Gericht, am 28. April 1866.

(1854—3)

Nr. 2606.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wölling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Braune von Gottschee, durch Dr. Benediktter, gegen Johann Stala von Semie wegen aus dem Urtheile vom 14. Mai 1859, Z. 2691, schuldiger 406 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrgilt Semie Actf. Nr. 32 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 406 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-

nahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

7. September,
8. October und
9. November 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wölling als Gericht, am 23. Mai 1866.

(1857—3)

Nr. 2980.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wölling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jacob Stala von Bertaca gegen Martin Smrekar von Altberg wegen aus dem Urtheile vom 28. August 1862, Z. 3291, schuldiger 12 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Semie sub Curt. Nr. 638 und 731 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 125 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

3. September,
3. October und
3. November 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wölling als Gericht, am 8. Juni 1866.

(1851—3)

Nr. 1498.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Andreas Bojc, Grundbesizers in Büchelsdorf Hs. Nr. 49.

Von dem k. k. Notar Johann Arko in Reifnitz als Gerichtscommissär werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. Februar 1866 ohne Testament verstorbenen Grundbesizers Andreas Bojc von Büchelsdorf Haus-Nr. 49 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

4. September 1866,

Vormittags 9 Uhr in der Notariatskanzlei zu Reifnitz zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Reifnitz, den 10. August 1866.

(1922-1) Nr. 2683.

Edict

zur Einberufung des Verlassenschaftsgläubigers der verstorb. Maria Setnicar, ledige Köchin aus Billichgraz zu St. Martin Haus-Nr. 30.

Vom gefertigten Gericht wird kundgemacht, daß am 2. Jänner 1866 Maria Setnicar, ledige Köchin aus Billichgraz zu St. Martin Haus-Nr. 30, testato verstorben ist und einen Notherven Namens Anton hinterlassen haben soll.

Da dessen Existenz so wie der Aufenthalt diesem Gerichte noch nicht ausgewiesen wurde, so wird Anton Setnicar aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

vom Tage dieser Kundmachung hiergerichts anzumelden und seine Erbserklärung unter Darthung des Erbrechtstitels einzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem Testamentserben und mit dem für den abwesenden Anton Setnicar bestellten Curator Herrn Karl Raunifar in St. Martin abgehandelt werden würde.

R. f. Bezirksamt Littai als Gericht, am 30. Juli 1866.

(1931-1) Nr. 5703.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Staniska von Mailhau die executive Versteigerung der den Simon und Josefa Raffrey von Gaberje gehörigen, gerichtlich auf 539 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 37 ad Grundbuch Poganitz vorkommenden Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. September, die zweite auf den

19. October und die dritte auf den

19. November 1866, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Opere. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, den 16. Juli 1866.

(1932-1) Nr. 5473.

Bekanntmachung

an die unbekannt wo befindlichen Johann und Franz Matoch und deren unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Rudolfswerth wird den unbekannt wo befindlichen Johann und Franz Matoch und deren unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Josef Matoch von Zeroulog die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der mit dem Schuldscheine vom 20. Juni 1808 auf der im Grundbuche Reitenburg sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden Subrealität intabulirten 90 fl. 56 kr. sub praes. 3. Juli 1866, Z. 5473, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. November 1866,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Dr. Sebel als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie entweder selbst zu rechter Zeit zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

Rudolfswerth, den 10. Juli 1866.

(1901-1) Nr. 2136

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Olovokar von Melet gegen Michael Peijat von ebendort Haus-Nr. 5 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. Juni 1860, Z. 1146, schuldiger 120 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Seisenberg sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 505 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

22. September,

24. October und

24. November 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 10. August 1866.

(1902-1) Nr. 1747.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Ruzmann, als Nachhaber des Josef Vidmar von Seisenberg, gegen Anton und Maria Tomšic von Gradenc Haus-Nr. 22 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. September 1850, Z. 919, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der den Legteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1339 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

15. September,

17. October und

14. November 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 5. Juli 1866.

(1903-1) Nr. 1820.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn J. C. Mayer von Laibach gegen die minderj. Franz Skufca'schen Erben von Großlatsch wegen aus dem Vergleiche vom 3. November 1865, Z. 18465, schuldiger 500 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Auszugs-Nr. 134 vorkommenden Behausung zu Seisenberg Haus-Nr. 85 nächst der Gurkbrücke, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

19. September,

17. October und

21. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 29. Juli 1866.

(1898-1) Nr. 1979.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der Elisabeth und Anna Kastelz von Kamenverch sei die Relicitation der von Josef Mišmaš um 701 fl. erstandenen, früher dem Josef Kastelz gehörigen Realität Ref.-Nr. 237 ad Zobelsberg, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen, zur Einbringung der Schuld an Elisabeth und Anna Kastelz von 482 fl. 98 1/2 kr. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

12. September 1866,

Vormittags 10 Uhr, mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei der obigen Tagsatzung auf Gefahr und Kosten des Erstehers auch unter dem Schätzungswerthe von 1210 fl. hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 28. Juli 1866.

(1900-1) Nr. 1805.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit unter Beziehung auf das Edict vom 3. Februar l. J., Z. 266, bekannt gemacht, daß die zur executive Feilbietung der dem Andreas Lebschuf von Schwyz Haus-Nr. 45 gehörigen Subrealität auf den 7. Juli und 8. August l. J. angeordneten Tagsatzungen als abgethan erklärt wurden und es sohin lediglich bei der auf den

5. September 1866,

Vormittags 10 Uhr, in loco rei sitae anberaumten Tagsatzung sein Verbleiben habe.

R. f. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 6. Juli 1866.

(1910-1) Nr. 3156.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. Juni d. J., Z. 2359, wird bekannt gemacht, daß am 30. Juli d. J. die erste executive Feilbietung der Realität des Barthelmä Krivic von Laufen resultatlos abgehalten wurde und daß sohin am

30. August 1866

die zweite Feilbietung unter dem frühern Anhange stattfinden werde.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 6. August 1866.

(1912-1) Nr. 2940.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 27. Februar 1866, Z. 1024, wird bekannt gemacht, es werden in der Executionsache der Herrschaft Wippach gegen Mathias Bajc von Budaine die auf den 22. Juni und 24. Juli l. J. angeordneten Feilbietungen der dem Legtern gehörigen Realitäten einverständlich als abgehalten angesehen, die dritte aber auf den 17. October 1866,

früh 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem früheren Anhange übertragen.

R. f. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 16. Juni 1866.

(1913-1) Nr. 2774.

Executive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 24. Februar 1866, Z. 955, wird bekannt gegeben, es sei über Ansuchen der Executionsführerin die executive Feilbietung der dem Gregor Benčina von Zoll gehörigen, im Grundbuche Trilkel sub pag. 49, Ref.-Nr. 25, Urb.-Nr. 25 vorkommenden Realität auf den

8. Jänner,

8. Februar und

11. März 1867,

früh 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Amtskanzlei die dritte Feilbietung aber in loco der Realität mit dem vorigen Anhange übertragen und den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Antonia, Jacob und Maria Rupnik von Zoll ein Curator ad actum in der Person des Andreas Bajc von Zoll aufgestellt worden.

R. f. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 8. Juni 1866.

1929-1) Nr. 5158.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird mit Bezug auf das diesamtliche Edict vom 29. Mai 1866 kundgemacht, daß in der Executionsache des Mathias Benčina von Bincoyce, durch Hrn. Dr. Benedikter, gegen Andreas Benčina von Raunidoł pto. 20 fl. 82 1/2 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 29ten Mai 1866, Z. 3617, auf heute und den 7. September l. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Legtern gehörigen Realität über Ansuchen beider Theile für abgehalten erklärt wurden und daß zur dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhange am

5. October 1866

geschritten werden wird.

Reifnitz, am 7. August 1866.

(1907-1) Nr. 2931.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zerlei von Slatna gegen Thomas Sidam von ebendort wegen aus dem Vergleiche vom 6. September 1865 schuldiger 178 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 240 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2073 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

6. September,

6. October und

6. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 20. Juli 1866.

(1868-2) Nr. 4797.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. Juni 1866, Z. 3104, in der Executionsache des hohen k. k. Herars, durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach, gegen Jacob Soigl von Martinsbach pto. 39 fl. 7 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zu der ersten Realfeilbietung am 3. August d. J. kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb es bei den auf den

4. September und

2. October 1866

anberaumten Feilbietungstagsatzungen zu verbleiben hat.

R. f. Bezirksamt Planina als Gericht, am 6. August 1866.

(1895-3) Nr. 970.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird mit Bezug auf das hieramtliche Edict vom 23. April 1866, Z. 970, bekannt gemacht, daß in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Herars gegen die Katharina Muhlische Verlassenschaft, resp. dem Anton Muhlil gehörigen, im vormaligen Grundbuche des gewesenen Dominikus Neudegg sub Ref.-Nr. 9 vorkommenden, gerichtlich auf 413 fl. geschätzten Bergrealität sammt An- und Zugehör pto. 9 fl. 10 1/2 kr. c. s. c. bei der am 25ten Juli d. J. abgehaltenen zweiten Feilbietung sich kein Kaufstücker gemeldet hat, daher am

25. August 1866

um 11 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

Treffen, 16. August 1866.

Das Comptoir der Haupt-Agentenschaft der k. k. priv. Versicherungs-Gesellschaft Oesterr. Phönix in Wien

befindet sich jetzt **Wiener-Straße Nr. 79, 1. Stock**, im **Frau Grunniq'schen Hause**.

Dieselbst werden **Lebensversicherungen** in allen möglichen **Combinations**, **Feuerversicherungen** zu den billigsten **Prämien** entgegengenommen und prompt effectuirt.

F. X. Ambrosch,
Haupt-Agent.

(1933-1)

Auf eine gute Hypothek und auf den ersten Satz wird ein
Anlehenscapital von 21.000 fl.

gegen halbjährige Vorauszahlung der Zinsen gewünscht.
Die Auskunft wird im Zeitungs-Comptoir erteilt.

(1934-1)

(1690-3) Nr. 12225.

Bekanntmachung

an **Mois Toninetti**, derzeit unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem **Mois Toninetti**, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit bekannt gemacht:

Es habe **Frau Theresia Paulitsch** aus Schischka wider ihn die Klage wegen schuldiger 51 fl. 20 kr. hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

5. October 1866,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange der Contumaciam-Folgen angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes der Herr Hof und Gerichtsadvocat **Dr. Supancic** als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Juni 1866.

(1908-2) Nr. 3039.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

In Folge Bescheides vom 27. Juli 1866, Z. 2039, wird die mit Bescheide vom 23. Mai 1866, Z. 2035, auf den 28. Juli 1866 angeordnete erste Feilbietungstagatzung für abgehalten erklärt, und es hat somit bei der auf den

28. August und
28. September 1866

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung das Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 27. Juli 1866.

(1905-2) Nr. 2355.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn **Simon Pehar**, Pfarrer in Belbes, nom. der Pfarrkirche daselbst, die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 26. März d. J., Z. 1195, auf den 13. Juni d. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem **Thomas Rogac** von Belbes gehörigen Realität auf den

31. August 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 12. Juni 1866.

(1888-3) Nr. 2338.

Öffentl. Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Localschulvorsetzung von Senofetsch in die freiwillige öffentliche versteigerungsweise Veränderung der dem genannten Schulsonde gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Actf. Nr. 30 1/2-12 vorkommenden Realität, bestehend aus einem geräumigen an der Commercialstraße im Orte Senofetsch gelegenen einstöckigen Hause nebst Garten und dem Hofraume, im Schätzungswerthe von 800 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben nur eine einzige Feilbietungstagatzung auf den

30. August 1866,

früh 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei angeordnet.

Die Licitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, am 4. August 1866.

Stannend billig! noch nie dagewesen!

Mehr als 100.000 Stück **Thonwaaren-Geschirr** verschiedenster Gattung werden wegen Anfassung der Fabrik im Großen und Kleinen zu allerniedrigsten Preisen verkauft

am **St. Jacobsplatz** im **Virant'schen Hause**.

Es wäre sehr anzurathen, daß sich jede Hauswirthschaft mit Vorräthen dieser schönen, guten und billigen Waare reichlich versehen möge, da sich eine solche Gelegenheit sicherlich nicht mehr darbieten wird.

Einen recht zahlreichen Zuspruch gewärtigend

(1935-1) **Daniel Dettela.**

(1918-2) Nr. 2787.

Berständigung.

Ueber das Gesuch der Gewerkschaft **Sagor** um Einvernehmung der Tabulargläubiger, ob sie in die Erfolgslassung der depositirten Entschädigungsbeträge für die zur Kohlenbahn expropriirten Grundflächen willigen, wurde die Tagatzung auf den

30. August 1866

angeordnet, und da nachfolgende Tabulargläubiger unbekanntes Aufenthaltes sind, werden dieselben durch Zustellung der betreffenden Bescheide zu Händen des hiemit aufgestellten Curators Herrn **Michael Knastlic** in **Sagor**, namentlich: **Gregor Worfner**, **Urban Kollschensche**, **Ursula Jobin**, **Martin Sausel**, **Alex Masouz**, **Josef Sega**, **Mathias** und **Jacob Ziegler**, **Urban**, **Martin**, **Maria**, **Mariana**, **Agnes** und **Gertraud Bervar**, **Johann**, **Agatha**, **Maria** und **Agnes Skobe**, **Georg Koritnik**, **Maria Waidetin**, **Gertraud** und **Urban Widmar**, hievon verständiget.

K. k. Bezirksamte Littai als Gericht am 11. August 1866.

(1864-3) Nr. 2558.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des **Matthäus Lesar** von **Soderic** gegen **Ursula Kunstel**, verehel. **Vogelnik**, von **Grabevo** wegen schuldiger 367 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche **Haasberg** sub Actf. Nr. 724 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1844 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

21. September,
19. October und
24. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Panina als Gericht, am 13. Juli 1866.

Ein Fortepiano

und verschiedene **Einrichtungsstücke** sind wegen Abreise billig zu verkaufen in der **St. Peters-Borstadt Nr. 2** im **ersten Stock**. [1904-2]

(1906-2) Nr. 2432.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte **Radmannsdorf** als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Andreas Refor**, durch Herrn **Dr. Franz Munda** von **Radmannsdorf**, gegen **Johann Refor** von **Radolna** wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 22. December 1865, Z. 4494, schuldigen 231 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Belbes** sub Urb.-Nr. 694 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1497 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungstagatzungen auf den

31. August,
1. October und
31. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 18. Juni 1866.

Angekommene Fremde.

Am 20. August.

Stadt Wien.

Die Herren: **Möring**, k. k. General-Major, von **Italien**. — **Klodet**, k. k. Lieutenant, von **Görz**. — **Warto**, Pharmazent, und **Kleinscheg**, Handelsmann, von **Graz**. — **Bohinc**, Professor, von **Marburg**. — **Saan**, Agent, und **Sodof**, Kaufmann, von **Wien**. — **v. Szabel**, Wirthschaftsbelevé, von **Carlsbad**.

Elephant.

Die Herren: **Winter**, k. k. Hauptmann-Auditor; **Hentschel**, Kaufmann, und **Schlapeta**, Handlungs-Reisender, von **Wien**. — **Müller**, k. k. Oberlieutenant, von **Monfalcone**. — **Zednit**, k. k. Verpflegungscommissär, von **Triest**. — **Pasch**, Professor, und **Maurer**, Kaufmann, von **Cilli**. — **Siti**, Schuldirektor, von **Wippach**. — **Kaudic**, Branereibesitzer, von **Prävald**.

Börsenbericht. **Wien**, 20. August. Fonds und Actien fanden an der heutigen Börse zur gestiegenen Notiz Abnehmer, während Devisen und Valuten zu ermäßigten Courfen ausboten schlossen. Geld abundant. Geschäft von keinem wesentlichen Belange.

Öffentliche Schuld.		Gold Waare		Gold Waare		Gold Waare			
In österr. Währung . zu 5°	53.—	53.25	Nähren	5°	75.—	76.—	Deft. Don.-Dampfsch.-Ges. 500 fl.	460.—	462.—
" rückzahlbar 1/2	99.50	99.75	Schlesien	5°	87.—	88.—	" 500 fl.	180.—	185.—
" rückzahlbar von 1864	78.25	78.50	Steiermark	5°	78.—	80.—	" 500 fl. 5 B	390.—	400.—
Silber-Anlehen von 1864	72.—	73.—	Tirol	5°	95.—	98.—	" 200 fl.	320.—	—
Silberanl. 1865 (Fres.) rückzahlb.	71.80	72.20	Kärnt. Krain, u. Kistf.	5°	82.—	86.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	144.50	145.—
" in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	64.25	64.75	"	5°	64.50	65.50	" 200 fl. C. W.	140 fl. (70%)	Einzahlung 147.—
" Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5°	63.75	64.25	"	5°	62.50	63.50	" 200 fl.	70.—	71.—
" " " " Apr.-Coup. " 5°	58.60	58.75	"	5°	61.50	62.50	Lemb.-Ezernowitzer zu 200 fl. 5 B.	171.—	172.—
" " " " Mai.-Coup. " 5°	60.75	61.25	"	5°	61.50	62.50	" 100 fl.	—	—
" " " " " " " " 4°	49.75	50.25	"	5°	61.—	62.—	" 100 fl.	—	—
" " " " " " " " 1854	68.25	68.75	"	5°	62.50	63.—	" 100 fl.	—	—
" " " " " " " " 1860 zu 500 fl.	74.60	74.80	"	5°	61.50	62.50	" 100 fl.	—	—
" " " " " " " " 1860 " 100 "	79.50	80.—	"	5°	—	—	" 100 fl.	—	—
" " " " " " " " 1864 " " "	65.90	66.—	"	5°	—	—	" 100 fl.	—	—
" " " " " " " " 1864 " 50 "	—	—	"	5°	—	—	" 100 fl.	—	—
" " " " " " " " Como-Rentenfch. zu 42 L. austr.	16.—	18.—	"	5°	—	—	" 100 fl.	—	—
" " " " " " " " B. der Aronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblia.	78.—	78.50	"	5°	—	—	" 100 fl.	—	—
" " " " " " " " Nieder-Oesterreich zu 5°	—	79.—	"	5°	—	—	" 100 fl.	—	—
" " " " " " " " Ober-Oesterreich " 5°	—	76.—	"	5°	—	—	" 100 fl.	—	—
" " " " " " " " Salzburg " 5°	—	79.—	"	5°	—	—	" 100 fl.	—	—
" " " " " " " " Böhmen zu 5°	—	81.—	"	5°	—	—	" 100 fl.	—	—